



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Bürgerservicezeiten: Mo., Di., Do. 7.30-17.30 und Mi., Fr. 7.30-12.30

www.frankenburg.info, amtliche Mitteilung, Folge: 09/2016; Zugestellt durch Post.at

Frankenburg erneut für Jugendarbeit in der Gemeinde ausgezeichnet

Bereits zum 3. Mal konnte die Marktgemeinde Frankenburg das Qualitätszertifikat „Junge Gemeinde“ des Landes Oberösterreich für besonders jugendfreundliche Maßnahmen in Empfang nehmen.

Die Führung des Jugendzentrums, die Organisation der Jungbürgerfeier, die Förderung der Vereinsjugendarbeit und viele andere Jugendaktivitäten waren ausschlaggebend für die Auszeichnung. Zusätzlich zum Zertifikat gab es auch € 500,- für die Gemeindegendarbeit.

Frankenburg ist eine von drei Gemeinden im Bezirk Vöcklabruck der beim Kongress des Landesjugendreferats am 25.11. diese Anerkennung zu Teil wurde.



Foto (Land OÖ): LH-Stv. Thomas Stelzer, Dominik Krkenjak und Lisa Wolf, Jugendzentrum, Jugendreferent Hannes Piras, Bürgermeister Hans Baumann.

Polizei-Notruf und Polizeistützpunkt am Marktgemeindeamt



Am 29. November 2016 wurde der Polizeistützpunkt Frankenburg von Bezirkspolizeikommandant Franz Scheiböck, BGM Hans Baumann und Postenkommandant-Stv. Franz Schachner (v.li.) offiziell in Betrieb genommen.

Am 29. Jänner 2013 wurde die Marktgemeinde darüber informiert, dass der Polizeiposten geschlossen wird. Am 31. Mai 2015 absolvierten die Polizeibeamten ihren letzten Dienst im Posten Frankenburg. Schon damals kündigte BGM Hans Baumann an, die Möglichkeit der Errichtung eines Polizeistützpunktes am Gemeindeamt umzusetzen.

Im Zuge des Umbaus wurde für die Polizei dann auch ein eigenes Büro eingerichtet, in dem auf Wunsch an allen Tagen der Woche und auch in der Nacht Amtshandlungen (Einvernahmen nach Unfällen,...) durchgeführt werden können. Dadurch kann man sich die Fahrt zur Polizeiinspektion nach Ampflwang ersparen. Der Eingang befindet sich beim Lift und ist durch das Schild „Polizeistützpunkt“ gekennzeichnet. Dort ist auch eine Notruftaste installiert, mit der man direkt zur Polizeibezirksleitstelle kommt.

Ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für 2017 wünschen Bürgermeister Hans Baumann und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

In wenigen Tagen feiern wir das Weihnachtsfest und eine Woche später nimmt das Jahr 2016 auch schon wieder Abschied. Es ist jetzt die Zeit, in der die Pläne für das neue Jahr geschmiedet werden, es ist aber auch die Zeit, in der man auf das zu Ende gehende Jahr noch einmal zurückblicken soll.

Auch ich möchte dies in meiner Eigenschaft als Bürgermeister tun und Ereignisse, die uns in der Gemeinde 2016 besonders beschäftigt haben, in Erinnerung rufen. Ein paar Gedanken, die mich als Bürgermeister derzeit besonders beschäftigen und ein Blick auf die Vorhaben im nächsten Jahr, werden mein Vorwort abrunden.

2016 – Rückblick auf ein besonders ereignisreiches Jahr

Bei den Bautätigkeiten im sozialen Umfeld, aber auch im Veranstaltungsbereich, hat sich auch 2016 wieder enorm viel getan. Es würde den Rahmen meines Vorwortes sprengen, wenn ich an dieser Stelle alle umgesetzten Projekte und Ereignisse aufzählen würde, zumal über vieles in unseren Gemeindenachrichten schon berichtet wurde. Einige wenige sollen aber stellvertretend das enorme Leistungspensum des ablaufenden Jahres widerspiegeln.

Vorweg möchte ich aber nochmals allen danken, die an der Umsetzung der vielen Projekte mitgewirkt bzw. diese möglich gemacht haben. Angefangen bei den vielen ehrenamtlich Tätigen in unseren Vereinen und Körperschaften, über die vielen Privatpersonen (Grundstücksbesitzer,

Gewerbetreibende, ...) die Pfarre und dem Landesstraßenmeister, bis hin zu meinen über 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Marktgemeinde.

Im **Bau- und Straßenbaugeschehen** sind vorrangig die Erweiterung des Friedhofareals mit der neuen Friedhofmauer und das Mehrzweckgebäude, die Verlängerung des Gehweges Niederriegl, der Bau des 1. Teils des Gehsteiges in der Badstraße, der Baubeginn von 19 Mietwohnungen durch die GSG Lenzing in der Badstraße, die Montage der Webcam am Aussichtsturm, die Sanierung und Asphaltierung weiterer Straßenzüge, der Schutzweg beim Cafe Würfelspiel zum Marktplatz und natürlich die Inbetriebnahme des umgebauten Gemeindeamtes mit neuen Bürgerservicebüros, dem kombinierten Trauungs- und Sitzungssaal und dem Polizeistützpunkt zu nennen.

Auch im **sozialen Bereich** hat sich vieles getan, besonders sind aber die Schaffung einer zweiten Krabbelgruppe im Regenbogenhaus und einer zusätzlichen Kindergartengruppe im Sonnenscheinhaus zu erwähnen.

Weiters konnten wir im November 2016 auf 10 Jahre „Essen zu Hause“ zurückblicken.



BGM Hans Baumann genoss im Rahmen des „Tages des Apfels“ eine „Gesunde Jause“ mit den Kindern in der neuen Gruppe im Sonnenscheinhaus.



Sprechstunden

Di.: 08.00 - 10.00 + 16.00 - 17.30

Do./Fr.: 08.00 - 10.00

Terminvereinbarungen
gegen Voranmeldung

☎ 07683 5006-11

✉ johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at



Die Robbauarbeiten am neuen GSG-Bau schreiten zügig voran.

Ein ganz besonderes Jahr war 2016 für unsere Marktgemeinde auch im **Veranstaltungsbereich**. Frankenburg konnte bei mehreren Großveranstaltungen abermals tausenden Gästen beweisen, wie mit Zusammenhalt und Organisationsgeschick (und natürlich auch mit großem Wetterglück) Enormes geleistet werden kann.

Der Bezirks- und Landesfeuerwehrgewinn, das 9. Marktfest und der 13. Würfelspiellauf mit Göblberg Mountainbike-Trophy haben uns weit über unsere Gemeinde- und Bezirksgrenze hinaus Lob und Anerkennung gebracht.



Bild von der Siegerehrung beim Landesfeuerwehrgewinn.

Zum Wohl der Allgemeinheit

Ich habe eingangs darüber berichtet, dass viele Projekte nur deshalb umgesetzt werden konnten, weil Gemeindegewinninnen und -bürger (z.B. mit einem Grundstücksverkauf) dies ermöglicht haben. Leider ist dem nicht immer so. Hochwasserschutzprojekte können vermutlich nicht umgesetzt werden, weil die dafür notwendigen Gründe (trotz angemessener Entschädigung) nicht zur Verfügung gestellt werden. Auch die geplante Ansiedlung der Firma STIWA in Lessigen scheiterte vorab aus demselben Grund. Vermutlich gingen uns dadurch rund 100, gerade für Frankenburg sehr wichtige Arbeitsplätze verloren. Dies sind nur zwei Beispiele von mehreren, wo es mir trotz vieler Gespräche leider nicht gelungen ist, die betreffenden Bürgerinnen und Bürger von der enormen Wichtigkeit der Projekte für die Allgemeinheit zu überzeugen.

Nachdenklich stimmt mich auch die momentane Situation mancher Betriebe.

Die Schließung des Standortes Frankenburg der Fa. Prenneis Möbelproduktion, der Volksbank und der Fa. Engljähringer kostet mehrere Arbeitsplätze, was vor allem für die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine sehr schwierige Situation darstellt.

Die Fa. Dißbacher legt ihre Standorte in Attnang und Frankenburg zusammen und zieht nach Gampern an die B1. Ob das Geschäft in der Hauptstraße bleibt, ist noch ungewiss.

Bei weiteren Betrieben und Geschäften im Zentrum stellt sich ebenfalls die Frage wie es weitergeht. Einige Besitzer stehen beispielsweise unmittelbar vor der Pension, und es ist ungewiss, ob jemand weitermachen will, kann oder wird.

Ich möchte diese mögliche Entwicklung abermals zum Anlass nehmen, das Sprichwort „Fahr nicht fort und kauf im Ort“ in Erinnerung zu rufen. Es hilft kein Jammern, es muss bewusst etwas dagegen unternommen werden. Wiederum ist die Allgemeinheit aufgerufen, den sogenannten „Kaufkraftabfluss“ zu verringern. Sehr viel an Angebot ist in Frankenburg schon verloren gegangen, womit man gezwungen wird, woanders hin einkaufen zu fahren. Wenn man sich aber Gedanken über das eigene Einkaufsverhalten macht, merkt man, dass noch sehr vieles auch im Ort erhältlich ist. Bestellungen bei „Amazon“ und anderen derartigen Internetanbietern, um nur ein Beispiel zu nennen, mögen zwar komfortabel sein und gewisse Vorteile bringen, der heimischen Wirtschaft schadet dies aber mit Sicherheit. Und einen Lehrplatz für unsere Jugendlichen werden diese Firmen mit Sicherheit auch

nie anbieten. Die Marktgemeinde setzte, z.B. mit der Umstellung der Jubiläumsgaben zu runden Geburtstagen oder der Auszahlung von Vereinssubventionen in „WIFF-Gutscheinen“, schon erste Schritte. Weitere sollten folgen.

Budget 2017

In der Dezember-Gemeinderatsitzung stand wie gewohnt der Voranschlag für das Jahr 2017 auf der Tagesordnung. Abermals war die ausgeglichene Erstellung sehr schwierig, da aufgrund der schwer einschätzbaren Entwicklung der größten Einnahmenposition, der Bundes-Ertragsanteile, der Spielraum für Investitionen sehr gering ist. Faktoren auf der Ausgabenseite, wie der weiterhin steigende Beitrag zum Sozialhilfeverband oder der Krankenanstaltenbeitrag, engen den finanziellen Spielraum noch weiter ein. Das bedeutet für die Marktgemeinde Frankenburg a.H., nach wie vor sehr bewusst zu investieren und besondere Projekte erst dann zu beginnen, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Die geplanten Zahlen für 2017 weisen einen ausgeglichenen **Ordentlichen Haushalt** mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 12.267.700.- aus. Im **Außerordentlichen Haushalt** konnten die Einnahmen und Ausgaben mit € 486.400.- ebenfalls ausgeglichen erstellt werden.

Aktuelles für 2017

Damit die Gemeinden ihre anstehenden Projekte wie Feuerwehrhausbauten, Fahrzeuganschaffungen, Straßensanierungsmaßnahmen, Schulbauten, ... umsetzen können, müssen sie beim Land Oö. um sogenannte Bedarfszuweisungsmittel (BZ-Mittel) ansuchen. Der immer knapper werdende



Im Bild das derzeitige Gelände unserer öffentlichen Schulen.

Budgetrahmen des Landes führte dazu, dass die Gemeinden unmissverständlich aufgefordert wurden, dass bei künftigen Umwidmungen der Gemeinde keine Anschließungskosten entstehen dürfen (siehe Bericht zum **Infrastruktorkostenbeitrag**) und auch alle möglichen Einnahmequellen (z.B. Wasseranschlusszwang im 50 m-Bereich der öffentlichen **Wasserversorgung**) auszuschöpfen sind. Sollten diese Vorgaben nicht umgesetzt werden, kann dies unter Umständen auch zur Amtshaftungsklage gegen den Bürgermeister führen.

Schulneu- bzw. Umbau

Im Oktober fand die 2. Stufe des Verfahrens zur Generalübernehmersuche statt, wobei die „Neue Heimat“ aus Linz als Bestplatzierte war und den Bau abwickeln wird. Im ersten Abstimmungsgespräch mit der „Neuen Heimat“ wurden bereits die nächsten Schritte (Gebäudezustandsanalyse der VS und die parallele Vorbereitung des Architektenwettbewerbes) besprochen. Weiters fanden auch schon

gemeinsame Besuche von Gemeinderatsmitgliedern, Lehrkräften und Gemeindemitarbeitern in anderen Schulen statt, um sich über dortige Erfahrungen (Ausstattung mit Turnsälen, Vor- und Nachteile eines Holzbaus,...) zu informieren.

Abschließend möchte ich allen danken, die mir auf verschiedenste Art und Weise zu meinem runden Geburtstag gratuliert haben. Ich muss um Verständnis dafür bitten, dass ich mich nicht bei allen persönlich bedanken konnte.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest und für 2017 wünsche ich Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit. Möge es ein gutes Jahr für alle werden!

Ihr/Euer Bürgermeister

Johann Baumgartner

Verpflichtung zum Winterdienst auf Gehsteigen

Nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung sind Liegenschaftseigentümer in Ortsgebieten in der Zeit von 6 bis 22 Uhr verpflichtet, dem öffentlichen Verkehr dienende Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen, wenn diese nicht weiter als 3 m von der Liegenschaft entfernt sind.

Ist kein Gehsteig vorhanden, ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und bestreuen.

Für unverbaute, land- und forstwirtschaftliche genutzte Flächen gilt diese Verpflichtung nicht.

Kommt man dieser Verpflichtung nicht nach, trägt man bei Unfällen die volle Verantwortung und haftet für Schäden.

Soweit Zeit dafür zur Verfügung steht, macht die Gemeinde freiwillig Räum- und Streuarbeiten auf den Gehsteigen im Ort.

Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die freiwillige Übernahme dieser Arbeiten durch die Gemeinde die Eigentümer von Liegenschaften nicht von ihrer Verantwortung entbindet.



Infrastrukturkostenbeitrag

Die vom Gemeinderat zu beschließende Änderung betrifft Personen, die Grundstücke in Bauland umwidmen wollen. Sie trifft nicht auf jene zu, die bereits gewidmete Baugrundstücke besitzen, bei denen Wasser und Kanal vorhanden sind.

Neu: Umwidmungswerber haben die Kosten der Aufschließung zur Gänze selbst zu tragen. Ein Ziviltechniker macht eine Kostenschätzung, die Grundlage eines Infrastrukturkostenvertrags ist. Darin enthalten sind Kosten für Wasser, Kanal, Straße, Straßenbeleuchtung und Projektkosten. Weitere **Infos** bei Bauamtsleiter Martin Pillichshammer.

Wasserversorgungsgesetz

Neu in diesem Gesetz vom April 2015 ist, dass der Hauseigentümer bei einem neuen Anschluss an die Gemeinde-Wasserversorgungsanlage die gesamten Kosten für die Herstellung des Hausanschlusses zu tragen hat (§5 Abs.3). Das bedeutet Material-, Personal- und Gerätekosten für die Anschlussleitung vom Schieber auf der Straße bis zur Übergabestelle im Haus. Der Objekteigentümer muss auch die Kosten für die Instandhaltung dieser Einrichtungen tragen. Das bedeutet, dass ab 2017 auch ein Gebrechen an der Hausanschlussleitung zu Lasten des Hausbesitzers geht.

IMPRESSUM: Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich: BGM Kons. Johann Baumann; Layout: Zweimüller; Druck: EMO Productions; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 09/2016; Auflage: 2.000; Fotos: © Marktgemeinde u. privat. **Abgabetermin nächste Ausgabe: Fr, 24.02.2016**

Duale Zustellung

Die Marktgemeinde Frankenburg a.H. bietet **seit Jänner 2015** für Gemeindevorschreibungen das Service der „Dualen Zustellung“ an.

Mit der Dualen Zustellung werden Vorschreibungen, Bescheide, Abrechnungsbeilagen, Rechnungen, Briefe und nachweisliche Sendungen entweder elektronisch oder postalisch zugestellt – je nach Erreichbarkeit des Empfängers.

Die „Duale Zustellung“ hat eine Reihe von **Vorteilen:** elektronische Rechnungslegung, einfacher Zugriff ohne Portal, keine Zugangsdaten und natürlich Sicherheit.

Dazu müssen Sie uns lediglich Ihre E-Mail-Adresse bekanntgeben und schon bekommen Sie ab der nächsten Vorschreibung eine E-Mail mit einem Link auf Ihre Gemeindeabrechnung inklusive des erforderlichen Passwortes.

Was ist zu tun?

Schicken Sie uns eine formlose E-Mail an:

gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at von der Adresse, an die künftig Ihre Vorschreibung versendet werden soll (mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und z.B. mit dem Text: „Ja, ich möchte meine Vorschreibung elektronisch erhalten“) und schon sind Sie das nächste Mal dabei.

Ein positiver Nebeneffekt – Sie helfen dadurch, Papier zu sparen und die Umwelt zu schonen.

*Ganz einfach –
keine langwierige Anmeldung
keine Passwortverwaltung und
vor allem keine Kosten für Sie!*

Für Fragen steht am Marktgemeindeamt Hr. Wolfgang Preiner, MBA MPA, gerne zur Verfügung. (☎ 07683 5006-32).

Reisepass rechtzeitig beantragen

Wie bereits die Staatsdruckerei durch mediale Präsenz informiert hat, wird im kommenden Jahr mit dem größten Aufkommen an Reisepassanträgen zu rechnen sein. Das ist auch im Bezirk Vöcklabruck der Fall.

Daher wird es in den Monaten vor der Sommerurlaubszeit und im Sommer bereits sehr rasch zur vollen Auslastung der personellen Kapazitäten kommen. Deshalb besteht für die Bürgerinnen und Bürger ein gewisses Risiko, dass es zu Verzögerungen bei der Erlangung der Reisedokumente kommt. Das bedeutet, dass Wartezeiten oder Komplikationen für eine gebuchte Urlaubsreise oder beruflichen Verpflichtungen im Ausland in Kauf nehmen zu müssen.

Um das zu verhindern, werden die Bürgerinnen und Bürger ersucht, möglichst schon in den Wintermonaten oder im Frühjahr die Neuausstellung von Reisedokumenten zu veranlassen.

Weiters haben Sie die Möglichkeit, sich online einen Termin zu reservieren, um die Wartezeit zu minimieren.

Dazu folgen Sie auf der Homepage www.bh-voecklabruck.gv.at den Links im Menü unter Bürgerservice > Online-Terminvereinbarung > Terminvereinbarung mit der Bürgerservicestelle.



Neues Allzweckfahrzeug für den Gemeindebauhof

Ein Fastrac sorgt für mehr Sicherheit im Winter

Da der alte Unimog, Baujahr 1998, ausgedient hat, wurde die Anschaffung eines Allzweckfahrzeugs nötig. Die Entscheidung fiel auf einen JCB Fastrac. Der Geräteträger bietet für alle möglichen kommunalen Einsatzbereiche viele Vorteile gegenüber einem Traktor oder Unimog.

Fit für den Winterdienst

Das neue Streufahrzeug bringt durch einen größeren Splittbehälter eine deutliche Zeitersparnis, weil weniger oft nachgefüllt werden muss. Damit kann der Bauhof bei Bedarf die kritischen Abschnitte unserer über 110 km langen Gemeindestraßen schneller streuen. Durch verbesserte Technik wird dabei bis zu 30 % Splitt gespart. Als Schneepflug kann der Fastrac durch seine Wendigkeit und Stabilität überall eingesetzt werden.

Viele Einsatzmöglichkeiten im Sommer

Mit dem Dreiseitenkipper ist der Fastrac ein passendes Transportmittel für die verschiedensten Ein-

satzbereiche auch in schwierigem Gelände. Der drehbare Fahrersitz ist für das komfortable Mähen von Straßenrändern vorgesehen. Mit 60 km/h Höchstgeschwindigkeit stellt der Fastrac auf der Straße kein Verkehrshindernis dar.

Erhöhte Sicherheit nicht nur im Winter

Durch die gute Rundumsicht werden andere Verkehrsteilnehmer besser wahrgenommen, insbesondere Fußgänger und Radfahrer. Das moderne Bremssystem sorgt immer für eine optimale Bremswirkung.

Die Vierradlenkung bringt eine bessere Wendigkeit und die ergonomische Kabine bietet gesunde Arbeitsbedingungen für den Fahrer.

Das neue Fahrzeug schont die Umwelt

Durch die neueste Motorengeneration und den niedrigen Drehzahlbereich braucht der Fastrac weniger Treibstoff und erfüllt die Abgasnormen auch bei kurzen Strecken. Geringer Verschleiß und Bodenschonung durch breite Räder sowie weniger Wende-

manöver durch die Vierradlenkung sind weitere Vorteile.

Geringere Kosten

Gegenüber anderen Kommunalfahrzeugen sprachen nicht nur die niedrigeren Anschaffungskosten für den gekauften Geräteträger, auch die laufenden Betriebskosten fallen niedriger aus. Inklusive Mehrwertsteuer kostet der Geräteträger mit Dreiseitenkipper 199.970,68, der Schneepflug 20.464,00 und der Streuer 28.815,00 Euro.



Das neue Streugerät spart Zeit und Kosten. Der Fastrac wurde beim Martinikirtag am Schulgelände vorgestellt.

Technische Daten:

JCB Fastrac 4160 Geräteträger
6 Zylinder, 6.6 Liter SISU, 160 PS,
V-tronic-Getriebe, 4-Radlenkung,
höchstzul. Ges.Gew. 14.000 kg,
7.000 kg Heckhubkraftheber, 3.500



Der JCB Fastrac mit Schneepflug und Streuer wurde am 9. November geliefert. Im Bild die Übergabe durch die Fa. Zeilinger an den Gemeindebauhof.

kg Frontkraftheber, 5 doppelwirkende Steuergeräte, einstellbare Vollfederung, Priority Flow, Power Beyond-Anschluss für 3 Anbauahmen, Hillhold und Traktionskontrolle, Doppelsattelbremse.

Stellenausschreibungen der Marktgemeinde Frankenburg am Hausruck

Wir suchen für unser Alten- und Pflegeheim

1 Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/-in.

Arbeitsbeginn: nach Vereinbarung

Details zum Dienstverhältnis:

- * Vertragsbedienstetenstelle 40 Wochenstunden
- * Turnusdienst lt. Dienstplan mit Wochenend- und Feiertagsdienst,
- * Unbefristetes Dienstverhältnis als Gemeindebedienstete/r
- * Einreihung nach dem Oö. GDG 2002, Funktionslaufbahn GD 16.

Aufgabenbereich:

- * Diplomdienst mit Visiten sowie auch Pflegedienst laut Dienstplan
- * Pflegeplanung und -evaluierung sowie Pflegedokumentation
- * Förderung für ein möglichst selbstständiges und eigenverantwortliches Leben
- * Individuelle Begleitung und Unterstützung bei psychosozialen Problemen
- * Angehörigenarbeit und Sterbebegleitung

Anforderungen:

- * Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege (allgemeine, geriatrische oder psychiatrische)
- * Psychologisches Einfühlungsvermögen, Toleranz und Erfahrung im Umgang mit Menschen in schwierigen Situationen ist erwünscht
- * Angenehmes und freundliches Auftreten, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Beobachtungsgabe, Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit
- * EDV-Anwenderkenntnisse
- * Bereitschaft zur eventuellen Mehrdienstleistung und zur fachlichen Weiterbildung
- * Einverständnis zur Leistung von Turnusdiensten laut Dienstplan

Auswahlverfahren:

Vorstellungsgespräch im Alten- und Pflegeheim Frankenburg bei Irmgard Kritzingner (07683/8553-60) und die Absolvierung eines Schnupperarbeitstages.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an das:
Alten- und Pflegeheim Frankenburg
Badstraße 10, 4873 Frankenburg a. H.
office@altenheim-frankenburg.at

Angaben des Unternehmens gemäß Gleichbehandlungsgesetz:

Die Angabe des Mindestentgelts für dieses Stellenangebot ist nicht verpflichtend, da die gesetzlichen Bestimmungen zu Entgeltangabe hier nicht zutreffen.

Lehrstelle als Koch/Köchin im Alten- und Pflegeheim

Arbeitsbeginn: 01.08.2017

Beschäftigungsausmaß:
40 Wochenstunden

Lehrlingsentschädigung:
im 1. Lehrjahr € 568,90 brutto pro Monat

1-monatige Praxis in einem Partnerbetrieb mit a-la-Carte-Geschäft im 2. und 3. Lehrjahr

Abgabetermin: Fr. 31. März 2017

Küchenhilfe (Altenheim)

Arbeitsbeginn: ab sofort

Beschäftigungsausmaß:
20 Wochenstunden

Entlohnung: GD 23

Abgabetermin: Fr. 13. Jän. 2017

Mitarbeiter/innen für die Reinigung (Schulen)

Arbeitsbeginn: ab sofort

Beschäftigungsausmaß:
15 Wochenstunden

Entlohnung: GD 25

Abgabetermin: Di. 31. Jän. 2017

Aufnahmevoraussetzungen

Allgemeine Voraussetzungen, die unbedingt zu erfüllen sind:

Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines EWR-Staates

Persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung für die Verwendung.

Bewerbungsunterlagen (mit Foto) sind bis zu den angeführten Abgabeterminen am Marktgemeindeamt bei Frau Fettingner (☎ 07683 / 5006-11) abzugeben.

Onlineformular:
www.frankenburg.info

Ausflug des Sonnenscheinkindergartens

Ein Vormittag mit den Jägern im Wald

Als Höhepunkt in der schönen Herbstzeit verbrachten die Kinder aus dem Sonnenscheinhaus einen interessanten, lehr- und erfahrungsreichen Vormittag mit den Jägern aus Frankenburg und Redleiten im Wald.

Neben einem fahrbaren Jägerstand, verschiedensten präparierten einheimischen Tieren, Mithilfe bei der Wildfütterung, dem Einblick in den Rucksack des Jägers, richtigem Verhalten im Wald und Kennenlernen der Aufgaben eines Jagdhundes gab es auch eine gesunde abwechslungsreiche Jause in der Waldhütte.



Foto (von Maria Schwamberger): Die Frankenburger Kindergartenkinder bei der gesunden Jause in der Waldhütte mit dem Jäger Dietmar Streicher.

Ausgezeichnete Lehrlinge

Die Lehrlinge mit ausgezeichnetem Abschluss ehrte die Marktgemeinde Frankenburg anlässlich der Jungbürgerfeier. Isabella Hinterleitner hat die Lehre im Einzelhandel, Schwerpunkt Textilhandel, erfolgreich abgeschlossen, ebenso Thomas Purrer als Metalltechniker. Die Vertreter der Marktgemeinde und der Pfarrer gratulierten zur erfolgreichen Ausbildung.



Foto (von Foto Karl) Die ausgezeichneten Lehrlinge mit den Frankenburger Gemeindevertretern und ihren Ausbildnern. vorne v. l.: Christa Stempfser, Fa. Fussl mit Isabella Hinterleitner, Textilhandelskauffrau; Thomas Purrer, Metalltechniker, mit Friedrich Zoister, Fa. Framag.



Weihnachtsmarkt im Altenheim

Immer am Tag vor dem 1. Advent veranstalten die Mitarbeiterinnen des Altenheims und freiwillige Helfer einen Weihnachtsmarkt. Wunder-schöne Adventkränze, weihnachtliche Gestecke, viele Basteleien, warme Socken und weitere zum Winter passende Handarbeiten werden jedes Jahr angeboten und natürlich gibt es auch Kekse und einen Punschstand vor dem Altenheim.

Ein herzliches Dankeschön an allen Mitwirkenden der letzten Jahre.

Berichte aus der öffentlichen Volksschule

Lesepaten gesucht!

Das Lesen stellt eine der wesentlichen Kulturtechniken für ein selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft dar! Daher wird an der VS Frankenburg ein „Lesetag“ in regelmäßigen Abständen im Zuge der Schulqualitätsentwicklung eingeführt werden. Wir



suchen für diese Tage, aber auch für die regelmäßige Begleitung unserer Schulkinder beim Lesen-Lernen freiwillige Lesepaten und Lesepatinnen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Direktion der VS Frankenburg, persönlich, per Email oder telefonisch: Email vs.frankenburg@eduhi.at Tel. 07683/8286-2

Bäuerliches Leben in alter Zeit



Die 3.Klassen der VS Frankenburg haben ihren Herbstwandertag zur „Druschwoche“ am Stehrerhof unternommen. Mit großem Staunen wurde erlebt, wie bäuerliche Arbeit und notwendiges Handwerk dazu vor gar nicht allzu langer Zeit gewesen ist. Auch die Nutztiere am Bauernhof wie Kuh und Pferd wurden ausgiebig gestreichelt!

Exkursion nach Vöcklabruck

Die Kinder der 4.Klassen haben eine spannende und lehrreiche Exkursion in die Bezirkshauptstadt Vöcklabruck unternommen. Die Stadtführer konnten dabei den Kindern interessante Einblicke in Vergangenheit und Gegenwart der Stadt, die auch „Tor zum Salzkammergut“ genannt wird, geben.



„Hallo, Auto!“

Die Kinder der 3.Klassen konnten bei der Aktion „Hallo, Auto!“ des ÖAMTC selbst erfahren, wie wichtig es ist, den Brems- und Anhalteweg eines Fahrzeuges richtig einzuschätzen. Als Beifahrer in einem speziell eingerichteten Auto mussten sie selbst das Bremspedal betätigen! Diese sehr lehrreiche Aktion wurde auch in diesem Schuljahr wieder von Fa. Pillichshammer Transporte unterstützt, die erlaubte, dass diese Aktion sicher am Firmengelände abgehalten werden kann. Herzlichen Dank dafür!



Bläserklasse 2016/17

In Kooperation mit der LMS Frankenburg sowie der beiden Musikkapellen in Frankenburg wurde mit Beginn des Schuljahres die „Bläserklasse 2016/17“ eingerichtet. 15 Kinder der VS können in dieser Gruppe ein Musikinstrument erlernen und unter fachkundiger Anleitung einer Musikschullehrkraft kleine Orchesterstücke spielen. Wir freuen uns, dieses großartige Projekt an unserer Schule unterstützen zu können!



Warnwesten

Die SchulanfängerInnen der VS Frankenburg wurden auch im Schuljahr 2016/17 wieder mit Warnwesten ausgestattet, die von den Sicherheitsbeauftragten der Gemeinden übergeben wurden. Wie auf dem Bild zu sehen ist, erhöhen diese Warnwesten in der „dunklen“ Jahreszeit die Sicherheit unserer Schulkinder ganz erheblich!



Berichte aus der Neuen Mittelschule

Exkursion nach Linz: Klemens Brosch und Höhenrausch

Am 4. Oktober genossen die Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktes Bildnerisches Gestalten gleich zwei Ausstellungen in der Landeshauptstadt. Am Vormittag besuchten sie die Landesgalerie, in der Originalwerke des Linzer Grafikers Klemens Brosch ausgestellt waren. Nach der Mittagspause



sahen sie die Ausstellung „Andere Engel“ im Höhenrausch. Das Programm dort gestaltete sich äußerst abwechslungsreich. Vom „Engelamt“ bis zum „Klanggarten“ konnten sie selbst viele Sachen ausprobieren.

Schulwegsicherung

Auch in diesem Schuljahr versehen 27 Jugendliche aus den 3. und 4. Klassen dreimal täglich ihren Lotsendienst am Zebrastreifen. Der anwachsende Durchzugsverkehr verunsichert vor allem jüngere Kinder, die sich ohne Lotsenhilfe nicht über die Straße wagen. Unsere Bitte lautet daher: Helfen Sie als Autofahrerin und Autofahrer mit, fahren Sie langsam und halten Sie bitte unbedingt an, sobald sich ein Kind dem Zebrastreifen nähert!



Berufsorientierungswoche

Vom 14. bis 18. November starteten die Schülerinnen und Schüler mit viel Vorfreude in die Berufsorientierungswoche.

Auftakt d a z u w a r e n ein B e s u c h b e i m AMS in V ö c k l a b r u c k

und ein Workshop in der Arbeiterkammer zum Thema „Auskommen mit dem Einkommen“.

Weiter ging es drei Tage zum Schnuppern in Betriebe oder Schulen, wo die Schülerinnen und Schüler den Alltag am Arbeitsplatz oder in den weiterführenden Schulen hautnah kennenlernen konnten.



Bilder von der Berufsbildungswoche.



Den Abschluss dieser informativen und erlebnisreichen Woche bildete dann noch ein Bewerbungstraining.

Schwerpunkt Technik

Am 20. Oktober absolvierten die 4. Klassen im Rahmen des Technikschwerpunktes einen Workshop in der HTL Braunau. Unter fachkundiger Anleitung wurden verschiedene elektronische Werkstücke gebaut. Ein Highlight war der „Pfadfinder“ – ein futuristisches Fahrzeug, das mit Hilfe des Lichts einer Taschenlampe gesteuert werden kann. Am Ende freuten sich alle über ein gut funktionierendes Modell als Geschenk.



Ausführlichere Berichte unter:
<http://nms.frankenburg.com>

Information: VOGELGRIPPE – GEFLÜGELPEST – AVIÄRE INFLUENZA

Allgemeines

- * **die jetzige Form des Vogelgrippevirus ist nach derzeitigem Kenntnisstand für Menschen ungefährlich**
- * in OÖ wurden bereits bei Vogelgrippe 2007 Vorkehrungen getroffen, wie die Meldepflicht von Haustier- und Nutztiergeflügelhaltung
- * Sterblichkeitsrate bei Wildvögeln bei dem neuen Virus sehr hoch, daher würden Fälle in OÖ sofort auffallen
- * Verbreitung von Influenza-Viren über Zugvögel ist nichts Ungewöhnliches; Zugvögel bringen verschiedene Erreger mit sich, ohne selbst ernst daran zu erkranken. Trifft der Erreger aber auf empfängliche (Wild-)Tiere, so kann es dort zu Krankheits- und Todesfällen führen
- * Vogelgrippevirus ist aus Asien nach Europa gekommen;
- * neben Wildvögeln zählt auch Nutzgeflügel zu den gefährdeten Tierarten
- * Personen mit intensivem Tierkontakt wie Geflügelhalter, Tierärzte oder Schlachthofmitarbeiter halten ohnehin entsprechende Hygienemaßnahmen beim Umgang mit Geflügel ein

Situation in Europa

- * in vielen Regionen Europas und Bayern wurde in den letzten Tagen und Wochen das Auftreten des H5N8-Virus gemeldet
- * gehäuftes Vorkommen dürfte mit dem Zug von Wildvögeln in Richtung Süden zu tun haben
- * Stallhaltungspflicht in Vorarlberg und Bayern bereits seit den Fällen am Bodensee

Situation in OÖ und Salzburg

- * bei einer tot aufgefundenen Möwe in Gmunden am Traunsee wurde H5N8 am 1.12.2016 nachgewiesen
- * 1 tot aufgefundene Ente am Grabensee am Donnerstag (Flachgau) war mit Vogelgrippe-Virus (H5N8) infiziert;
- * daher werden alle Gemeinden entlang des Inns und im Seengebiet in Salzburg, Oberösterreich und Steiermark durch das Gesundheitsministerium zu Gebieten mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko erklärt; Ausweitung des Gebiets nach Bestätigung des Verdachts in Gmunden auf die gesamten Bezirke Gmunden, Vöcklabruck und Kirchdorf.

Was tun bei Fund?

- * Einzeltiere sind nicht auffällig, erst mehrere
- * verendet aufgefundene Wasser- und Greifvögel nicht berühren
- * Fundort der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde/ Amtstierarzt melden. (Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck)

Vorsorgemaßnahmen

Ziel: Ansteckung des hochempfindlichen Hausgeflügels durch Wildvögel bestmöglich zu verhindern.

Stallhaltungspflicht für Haus- und Nutzgeflügel (Hühner, Trutzhühner, Gänse, Enten,...) in geschlossenen Ställen ohne Zugang ins Freie.

Bestimmungen betreffen im Bezirk Vöcklabruck **alle geflügelhaltenden Betriebe und Personen** mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko, egal ob kommerzielle oder private Haltung.

Somit gelten folgende **Maßnahmen nach der Geflügelpest-Verordnung**:

- o Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel müssen dauerhaft in Stallungen untergebracht sein, jedenfalls in geschlossenen Haltungsvorrichtungen, die zumindest oben abgedeckt sind, sodass der Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot jedenfalls ausgeschlossen ist.
- o keine Tränkung der Tiere mit Wasser aus Sammelbecken für Oberflächenwasser o Reinigung und Desinfektion der Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften mit besonderer Sorgfalt erfolgen.
- o Meldepflicht für Betriebe, wenn Geflügelherden die Futter- und Wasseraufnahme reduzieren, die Legeleistung zurückgeht oder eine erhöhte Sterblichkeit der Tiere beobachtet wird.
- o Meldepflicht für Veranstaltungen mit Geflügel und anderen Vögeln.

Termine - Sprechtage - für das Jahr 2017

Eltern - Mutter - Beratung

NEU mit Stillberatung

Die Eltern-/Mutterberatung findet jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr statt. Ort: Hauptstraße 32, Krabbelstube, Klosterkindergarten

Termine:

26.1.2017, 23.2.2017, 23.3.2017, 27.4.2017, Mai entfällt, 22.6.2017, 27.7.2017, 24.8.2017, 28.9.2017, Okt. entfällt, 23.11.2017, 28.12.2017

Beratung und Termine-Eltern-Mutterberatung:

Telefon: +43 7672 702-73422
www.bh-voecklabruck.gv.at,



Bauverhandlungstermine

Dienstag	10. Jänner
Dienstag	07. Februar
Dienstag	07. März
Dienstag	11. April
Dienstag	09. Mai
Dienstag	20. Juni

Ansprechperson am
 Gemeindeamt, Bauamtsleiter,
 Ing. Martin Pillichshammer,
 ☎ 07683/5006-40.

Pensions- versicherungsanstalt

Die Sprechtage finden in Vöcklabruck jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 8 - 14 Uhr

bei der Außenstelle der OÖ. GKK, Ferdinand-Öttl-Str. 15, ☎ 05 7807-363900, statt. Terminvereinbarung wird erbeten!
www.pensionsversicherung.at

Sozialversicherungs- anstalt der Bauern

Jeden 1. Donnerstag im Monat finden die Sprechtage in Vöcklabruck (Bezirksbauernkammer) jeweils von 8 - 14 Uhr statt. Terminvereinbarung unter ☎ 0732/7633-0 ist erforderlich.
www.svb.at

Sprechtage Sozialversicherungs- anstalt gew. Wirtschaft

jeden 1. Donnerstag im Monat in Vöcklabruck (Bezirksbauernkammer) jeweils von 8 - 15 Uhr Terminvereinbarung unter ☎ 0732/7633-4315 ist erforderlich.
esv-sva.sozvers.at



Gerichtstage

Das Bezirksgericht Vöcklabruck bietet jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr einen kostenlosen Beratungstag für familienrechtliche Angelegenheiten an.

☎ 05 760121 48120

Terminvereinbarung erbeten!

Sozialberatungsstelle Vöcklamarkt

Sprechstunden:

Di. - Fr. von 8 - 12 Uhr

sowie nach Terminvereinbarung beim Pensionistenheim Vöcklamarkt, Herrnwiesweg 5

☎ 07682 39527

sbs.voeklamarkt@sozialberatung-vb.at



Stammtisch für pflegende Angehörige

jeden 4. Donnerstag im Monat von 19.30 - 21.30 Uhr im Gasthaus Preuner.

Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau

Derzeit sind keine Sprechtage im Volksheim Ampflwang geplant.

Weitere Information:

☎ 050 2350 36901

www.vaeb.at

Abholtermine - für das Jahr 2017

Müllabfuhrtermine

Abfuhrtag westlich der Redl

Donnerstag, 19. Januar
 Donnerstag, 16. Februar
 Donnerstag, 16. März
 Donnerstag, 13. April
 Donnerstag, 11. Mai
 Donnerstag, 8. Juni
 Donnerstag, 6. Juli
 Donnerstag, 3. August
 Donnerstag, 31. August
 Donnerstag, 28. September
DIENSTAG, 24. Oktober
 Donnerstag, 23. November
 Donnerstag, 21. Dezember

Abfuhrtag östlich der Redl

Donnerstag, 5. Januar
 Donnerstag, 2. Februar
 Donnerstag, 2. März
 Donnerstag, 30. März
 Donnerstag, 27. April
DIENSTAG, 23. Mai
 Donnerstag, 22. Juni
 Donnerstag, 20. Juli
 Donnerstag, 17. August
 Donnerstag, 14. September
 Donnerstag, 12. Oktober
 Donnerstag, 9. November
 Donnerstag, 7. Dezember

Gelber Sack

Samstag, 7. Jänner
 Freitag, 17. Februar
 Freitag, 31. März
 Freitag, 12. Mai
 Freitag, 23. Juni
 Freitag, 4. August
 Freitag, 15. September
 Samstag, 28. Oktober
 Samstag, 9. Dezember



Papiertonne

Mi.-Fr. 18.-20. Jänner
 Mi.-Fr. 01.-03. März
 Mi.-Fr. 12.-14. April
 Mi.+Fr.+Sa., 24. +26.+27. Mai
 Mi.-Fr., 05.-07. Juli
 Do.-Sa., 17.-19. August
 Mi.-Fr. 27.-29. September
 Mi.-Fr. 8.-10. November
 Mi.-Fr. 20.-22. Dezember



Informationen: Bezirksabfallverband Vöcklabruck 07672 28477.

Biotonnen - Abholungsplan

Jänner:	5. und 19.
Februar:	2. und 16.
März:	2., 16. und 30.
April:	13. und 27.
Mai:	4., 11., 18. und Mi. 24.
Juni:	1., 8., Mi. 14. , 22. und 29.
Juli:	6., 13., 20., 27.
August:	3., 10, 17., 24., 31.
September:	7., 14., 21., 28.
Oktober:	12. und Mi. 25.
November:	9. und 23.
Dezember:	7. und 21.

Abholung: Die Entleerung erfolgt an jenem Standort, an dem die Mülltonnen bzw. Container entleert werden.

Um den Schmutz in den Tonnen zu vermeiden, bieten wir Ihnen **Maisstärkesäcke** an.

Die Säcke können bei der Fa. Preuner, bestellt oder am Gemeindeamt, gekauft werden.

In Geschäften gekaufte Maisstärkesäcke müssen unbedingt zu 100 % kompostierbar sein.

Plastiksäcke können weiterhin verwendet werden. Sie müssen jedoch gut an der Biotonne befestigt werden (Gummiband oder sonstiges), ansonsten erfolgt keine Entleerung.

Durch Fremdstoffe (Plastik usw.) verschmutzte Biotonnen werden nicht mehr entleert!

Abholung durch Bioenergie Preuner, 0676/7936423.

Information des Bezirksabfallverbandes Vöcklabruck

DAS DARF IN DEN GELBEN SACK BZW. IN DIE GELBE TONNE.



Plastikflaschen: Plastikflaschen für Getränke, z. B. PET-Flaschen – **WICHTIG: Flasche flachdrücken und Boden umknicken!** Plastikflaschen für Körperpflege-mittel – Wasch- und Reinigungsmittel

Metalldosen: Getränkedosen – Konservendosen für Lebens-mittel, Tiernahrung

andere Metallverpackungen wie: Verschlüsse – Deckel – Tuben – Menüschaalen aus Metall

Andere Leichtverpackungen wie: Joghurtbecher, Plastiksackerl und Tragetaschen – Kunststoffdeckel und -verschlüsse – Kunststofftuben – Kunststoffkanister – Blisterverpackungen – Styropor®-Verpackungen – Obst- und Fleischtassen aus Kunststoff – Kunststoffnetze – Jutesäcke – Holzsteigen – Bio-gene Verpackungen

Bitte alle Kunststoff- und Metallverpackungen sauber und restentleert in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack werfen. Danke.

SO TRENNT MAN RICHTIG.



DAS DARF NICHT IN DEN GELBEN SACK BZW. IN DIE GELBE TONNE.



Alle anderen Abfälle wie:

Restmüll – Verpackungen mit Restinhalten – andere Kunststoffabfälle, z. B. Spielzeug, Haushaltswaren, Garten-geräte – andere Metalle, z. B. Eisenschrott, Elektro- und Elektronikgeräte, Werkzeugteile – Verpackungen aus anderen Werkstoffen, z. B. Glas, Papier (bitte in die richtigen Sammel-behälter) – Problemstoffe (bitte zur Problemstoffsammlung)



BEZIRKSABFALLVERBAND VÖCKLABRUCK

Kontakt: 07672/28477-0

www.umweltprofis.at

SO TRENNT MAN RICHTIG.



BEZIRKSABFALLVERBAND ÖLI-Aktion war ein großartiger Erfolg

15 Jahre ÖLI - Anlässlich dieses Jubiläums wurden in allen Altstoffsammelzentren im Bezirk Vöcklabruck Faschingskräpfen an die Kundinnen und Kunden verteilt.

Zeitgleich zum Faschingsbeginn am 11.11., feierte der ÖLI in allen ASZ im Bezirk Vöcklabruck seinen Geburtstag! Der ÖLI hat sich in den letzten 15 Jahren als Mehrwegsystem für die umweltfreundliche Entsorgung von Altspeseölen bestens bewährt.

Gebrauchte Speiseöle sind ein wertvoller Rohstoff! In den gesamten ASZ in Oberösterreich wurden in den 15 Jahren seit Einführung des ÖLI's insgesamt mehr als 11 Millionen kg Altspeseöle gesammelt und zu Biodiesel verarbeitet, ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz.

Die Kundinnen und Kunden zeigten großes Interesse an der Wiederverwertung ihres ÖLI's. Dafür bedankte sich der Bezirksabfallverband mit einem Kräpfen. Insgesamt wurden in allen ASZ im Bezirk Vöcklabruck 2.200 Faschingskräpfen als Dankeschön an die Besucherinnen und Besucher verteilt.

Wohnungsmarkt

Neubau 2 - Zimmerwohnung

53,0m² € 426,0 inkl. BK
Balkon oder Terrasse mit
Gartenfläche
Kellerraum und ein Carport
Bezugsfertig ab 01.04.2017

Nähere Informationen:

Frau Carola Aigner

✉ info@bauart-haus.at

☎ 076 72 72 7 72

FEUERWERKE im Ortsgebiet verboten

Speziell in den Wochen vor Silvester beschwerten sich immer wieder Gemeindegewohnerinnen über **illegale** Feuerwerke im Ortsgebiet.

Bitte beachten Sie das **Pyrotechnikgesetz** genau.

Die eigene Sicherheit und die Rücksicht auf andere sollte Grund genug sein, auf übermäßige Knallerei zu verzichten. Das eingesparte Geld könnte ja für sinnvolle Zwecke verwendet werden.

Feuerwerksartikel der Kategorie F2 dürfen ganzjährig nicht im Ortsgebiet verwendet werden.

In Frankenburg wird, so wie in vielen anderen Gemeinden, für Feuerwerke keine Ausnahmegenehmigung erteilt!

Gegenstände der Kategorie F2 (minderstarke Raketen und Batterien, Knallfrösche) dürfen nicht innerhalb oder in unmittelbarer Nähe **größerer Menschenansammlungen** verwendet werden.

Innerhalb und in unmittelbarer Nähe zu Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen, Kirchen, Gotteshäusern sowie Tierheimen und Tiergärten ist generell die Verwendung von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern grundsätzlich immer verboten, auch außerhalb des Ortsgebietes.

Die Verwendung in der Nähe von Tankstellen und anderen leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten ist verboten.

Verstöße werden mit Geldstrafen bis zu 3.600 Euro oder Freiheitsstrafe bis 3 Wochen bestraft.

Gratulationen

Die Marktgemeinde Frankenburg gratuliert herzlichst

... **Frau Brigitte Holl**, Badstuben 26, zum mit ausgezeichneten Erfolg abgeschlossenem Studium zur Radiologietechnologin an der Fachhochschule für Gesundheitsberufe O.Ö. in Steyr.

Im akademischen Feierrahmen anlässlich der Sponsion wurde ihr der Grad **Bachelor of Science in Health Studies** überreicht.

... **Frau Eva Eder**, Erlat 22, zum an der Universität Salzburg erfolgreich abgelegten Lehramtsstudium für die Unterrichtsfächer Englisch sowie Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Ihr wurde der **Magistra der Philosophie** verliehen.

Christof Hinterleitner hat bei den **Elektronik-Staatsmeisterschaft** hervorragend abgeschnitten. Nach einem 3. Platz 2015 wurde er nun **Zweiter**.

Er wird 2018 Österreich somit bei den Berufs-Europameisterschaften, in Budapest vertreten!



Bild vlnr: Werkstättenleiter Alois Hofstätter (HTL Braunau) und Christof Hinterleitner.

Frankenburg nahm an einem Mobilitäts-Workshop der Energieregion teil

Umweltfreundliche Mobilität, die für alle zugänglich ist und wenig kostet, ist gerade im ländlichen Raum eine Herausforderung. Dieser stellt sich die Energieregion Vöckla-Ager unter Leitung von Mag. Sabine Watzlik.

In einer Reihe von Workshops in den Gemeinden wird an Lösungsansätzen gearbeitet, dabei werden alternative Angebote intensiv diskutiert und auf ihre Umsetzbarkeit überprüft.

Mitfahren, den Bus nehmen, Auto teilen, Radfahren, zu Fuß gehen

In Frankenburg, wie schon zuvor in Neukirchen an der Vöckla, erarbeiteten engagierte Mitglieder des Gemeinderats die Möglichkeiten von Carsharing, Sammeltaxis und Mitfahrgelegenheiten. Unterstützt wurden sie dabei von Christoph Kirchberger vom Fachbereich Regionalplanung der Technischen Universität Wien und von Tobias Haider von Ubi-Go, einer Softwarefirma, die den Bedarfsverkehr von Tür zu Tür oder als Zubringer zu den öffentlichen Verkehrsmitteln optimiert. Funktionierende Beispiele aus anderen Gemeinden wurden vorgestellt und auf ihre Machbarkeit bei uns überprüft.

Elektrotankstelle

Der motorisierte Individualverkehr nimmt weiter zu. Dabei stehen die Fahrzeuge die allermeiste Zeit und über die tatsächlichen Kosten ist sich kaum jemand bewusst. Dazu kommen noch die Umweltkosten. Die Folgen des Klimawandels werden uns früher oder später zwingen, auf fossile Treibstoffe zu verzichten. Elektroautos sind eine, wenn auch in der Anschaffung noch sehr teure



Die MitarbeiterInnen am Frankenburger Mobilitätsworkshop mit Sabine Watzlik (li.) von der Energieregion, Christoph Kirchberger, TU Wien und Tobias Haider, Firma Ubi-Go. (3. u. 2. v.re.) zeichnen die häufigsten Fahrten in und aus Frankenburg in eine Karte.

Möglichkeit dazu. Folgerichtig wurde vor unserem Gemeindeamt eine mit Ökostrom betriebene Stromtankstelle (siehe Bild) errichtet. Bleibt zu hoffen, dass sie bald mehr frequentiert wird.



Verbesserungen für Radfahrer

Als Sportgerät wird das Fahrrad immer beliebter, aber im Alltag wird es selten verwendet. Nur 10 % aller Wege in der Gemeinde werden mit dem Rad zurückgelegt. Bei der FahrRadBeratung mit dem Klimabündnis wurde heuer ein ganzer Katalog an möglichen Maßnahmen erarbeitet. Roman Schierlinger wurde Radbeauftragter der Gemeinde und einige Verbesserungen für Radfahrer wurden bereits umgesetzt, besonders was die Sicherheit betrifft, wie z. B. die fahrradfreundliche Bodenmarkierung in der Neukirchner Straße. Auch die Radabstellplätze werden verbessert und sobald die Förderungen dafür abgeklärt sind, wird es vor dem Gemeindeamt E-Bikes zum Ausleihen geben. Ein sehr guter Radständer steht vor dem Kulturzentrum gegenüber der Bushaltestelle.

Die meisten Wege sind kurz

12.700 Fahrten mit dem PKW finden in Frankenburg pro Tag statt. Der Weg zur Arbeit führt für 83 % der Frankenburger aus der Gemeinde hinaus.

Innerhalb der Gemeinde finden 4.000 Fahrten pro Tag statt. Nur 17 % der Wege innerhalb Frankenburgs werden zu Fuß erledigt und 10 % mit dem Rad. (Quelle: Land OÖ)



Fahrradständer der neuen Generation beim Kulturzentrum

Wollen Sie mehr erfahren?

Wenn Sie an den verschiedenen Möglichkeiten der Mobilität interessiert sind, können Sie mehr darüber erfahren.

Der Umweltausschuss veranstaltet bei Interesse einen **Info-Abend**.

Melden Sie sich an!

Bei Umweltausschussobmann Andreas Scheibl, 0660 6885119 oder am Gemeindeamt, Tel. 07683 5006-32.

Heimatverein Frankenburg

Das neue Mühlenbuch



Das große Interesse an unserer Geschichte und damit auch am Mühlenbuch des Heimatvereins zeigte sich nicht nur bei der Buchpräsentation mit über 180 Besuchern, sondern auch bei der Hobbyausstellung in der Volksschule. Über 400 Exemplare des reich bebilderten Werks mit vielen historischen Details wurden bereits gekauft.

Da sich das Buch ideal als Weihnachtsgeschenk eignet, wird es heuer in Frankenburg und Umgebung das meistgeschenkte Buch unter dem Christbaum sein.

Das Buch ist in der Raiffeisenbank, am Gemeindeamt und bei Skribo Kaisinger und im Cafe Pensendorfer um 25 Euro erhältlich.

„G'sunga und G'spott“ am 17. und 18. Jänner

Nach fünf Jahren lädt der Heimatverein Frankenburg wieder zu einem musikalischen Abend mit einheimischen Künstlern ein.

Am Mittwoch, 17. Jänner, und Donnerstag, 18. Jänner 2017, findet um 19.30 Uhr beim Preuner-Wirt das dritte Frankenburg G'stanzlsingen statt.

Alexander Schmid führt durch das Programm, das von heiteren Liedern, pointenreichem Wortwitz und neuen G'stanzln geprägt ist. Vorverkauf läuft seit 12. Dezember in der Raiffeisenbank.

Altbekannte Musiker und junge Gruppen wechseln mit wortgewaltigen Sprachkünstlern ab und nutzen die Gelegenheit, ihren Spott auszudrücken.

Es wird keine gefällige Volksmusik geboten, sondern Musik, die entsteht, wenn man dem Volk aufs Maul schaut.

Mitwirkende sind: *Hausl-Musi, Frankenburg Dreig'sang, Marco Schachl, D'Haberroider, Markus und Lucas Apfl, D'Kulis, Eidirn-Schwestern, Johann-Gruber-Band, Margarete Eder, Petra Seyfried, Franz Leitner.*

Siedlerverein Frankenburg

Alte Sorten erhalten – Saatgut tauschen

Zur 2. Frankenburg **Saatgut-tauschbörse** lädt der Siedlerverein am Samstag, 28. Jänner, ab 13 Uhr ins Siedlerhaus, Frein 6.

Es gibt bewährte regionale Sorten und Raritäten. Dazu beantworten die Gartenfachberater bei Kaffee und Kuchen Gartenfragen.

Weitere
Veranstaltungen
des Siedlervereins:



Obstbäume richtig schneiden. Ein **Baumschnittkurs** mit dem Landesgartenfachberater am Samstag, 18. März um 13 Uhr.

Jahreshauptversammlung am Freitag, 17. März um 19.30 Uhr beim PreunerWirt.

Blumen- und Pflanzentauschmarkt am Samstag, 13. Mai von 8 – 12 Uhr im Kulturzentrum.

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

Gem2Go App bietet folgende nützliche Funktionen:

Müllkalender

Veranstaltungskalender

Die Gemeindezeitung einfach abrufbar

Eine Push-Benachrichtigungsfunktion für Veranstaltungen, Müllkalender etc.

Zuständigkeiten innerhalb der Gemeinde z.B. Meldeamt

und viele mehr...



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz bei:

WILDWECHSEL

Besonders in den Dämmerungsstunden im Herbst und Frühjahr steigt das Risiko von Wildunfällen. Diese können schneller passieren, als man denkt und gerade bei einem Unfall mit größerem Wild kann es zu einem erheblichen Sach- und Personenschaden kommen.



Denise, Pixelio



POM'in, Pixelio

Wer vorbereitet und aufmerksam fährt, ist sicherer unterwegs:

- Beim Verkehrszeichen "Achtung Wildwechsel" Geschwindigkeit verringern und bremsbereit fahren
- Sicherheitsabstand zum Vordermann vergrößern
- Fahrbahnränder beobachten
- Achtung vor allem in der Dämmerung, bei Feldern und Wäldern
- Bei trockener Witterung sind die Tiere aktiver als bei Regen
- Bei Wild-Sichtkontakt bremsen, abblenden und kräftig wiederholt hupen
- Ein Wildtier kommt selten allein
- Bei Vollbremsung Auto nicht verreißen, Lenkrad fest umklammern

Ist doch ein Wildunfall passiert:

- Sofort anhalten und die Unfallstelle absichern (Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen, Pannendreieck in geeignetem Abstand aufstellen)
- Eventuell verletzte Personen versorgen und die Polizei oder örtliche Jägerschaft verständigen
- Verletzte Tiere nicht berühren
- Flüchtet das angefahrene Wild: Unfallstelle markieren und Fluchtrichtung merken
- Wer das verletzte oder getötete Wild mitnimmt, macht sich strafbar

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
 Petzoldstraße 41, 4020 Linz
 Telefon: 0732 65 24 36
 E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Tests ergaben, dass die weitaus größere Gefahr bei solchen Zusammenstößen von der falschen Reaktion des Fahrers ausgeht: Riskantes Ausweichen ist oft gefährlicher als ein Zusammenstoß!

SELBST-SCHUTZ IST DER BESTE SCHUTZ.

SORGEN SIE FÜR NOTFÄLLE VOR.
zivilschutz-ooe.at



OBERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZ

Arbeitsmarkt

SKRIBO Kaisinger
sucht ab 15.02.2017

MitarbeiterIn für Poststelle

22 Stunden/Woche
(Mo.-Do. 14 – 18 Uhr und Fr.
8 – 12 Uhr)

Bruttoentlohnung: € 900,--

Sehr gute EDV-Kenntnisse sind
unbedingt erforderlich!

Bewerbungen an Hr. Kaisinger,
Hauptstraße 22, Frankenburg
☎ 07683/828928.

Firmenvorstellung



Alles aus einer Hand:

- Buchhaltung: laufende Buchhaltung und Abgabe der Umsatzsteuervoranmeldung
- Gewinnermittlung: auch für Vermietung und Verpackung
- Personalverrechnung: mit Meldung an Gebietskrankenkasse und Finanzamt
- Arbeitnehmerveranlagung

Isabella Merkle,
Hintersteining 5, Frankenburg
☎ 0650/2003834
✉ isabella.merkle@drei.at

Stellenausschreibungen und Gratulationen werden kostenlos veröffentlicht. Nähere Informationen am Marktgemeindeamt, Hr. Zweimüller, ☎ 07683 500625.

Blutspenderehrung

Das Rote Kreuz ehrte 94 Personen aus dem Bezirk, die 25 Mal Blut gespendet haben. Für 50 Blutspenden wurde Bürgermeister und RK-Besuchsdienstmitarbeiter Kons. Hans Baumann ausgezeichnet. Das Rote Kreuz würdigte das Engagement der Freiwilligen, die mit Spenden von Zeit, Geld und Blut das Leid der Menschen lindern und sozial Schwache unterstützen.



Foto (ÖRK): Bezirksstellenleiter Johannes Beer (2. v. l.) und Oberarzt Gerhard Schuster vom Blutspendedienst (r.) mit den geehrten Blutspendern.

Geldübergabe

Die Ortsbauernschaft Frankenburg a. H. übergab bei der diesjährigen Weihnachtsfeier der Bäuerinnen und Landfrauen von Frankenburg einen Scheck im Wert von € 2000 an Herrn Pfarrer KonsR. Sallaberger Josef.



Der Betrag stammt vom Bauernmarkt 2016 und ist für die örtliche Friedhofsanierung vorgesehen.

Herbstübung

Die heurige Herbstübung des Pflichtbereiches von Frankenburg und Redleiten wurde von der FF Steining organisiert. Übungsannahme war ein Brand bei einem landwirtschaftlichen Gebäude in Vordersteining. Im Brandobjekt waren 3 Kinder vermisst und eine Person eingeklemmt, welche unter schwerem Atemschutz, mit Hebekissen gerettet werden musste.



Für die Löschwasserversorgung wurden 3 Relaisleitungen aufgebaut.

Die erste Leitung ging vom 60m³ fassenden Löschteich zum Brandobjekt. Weiteres wurde einmal beim Stoaninger Bach angesaugt und einmal bei dem 1 km entfernten Redlbach.

Alle 3 Leitungen waren in 14 Minuten nach der Alarmierung fertiggestellt. Damit die Einsatzkräfte bei deren Einsatz sicher arbeiten konnten wurde eine großräumige Umleitung auf der L 509 eingerichtet.

179 Mann von acht Feuerwehren und 4 Einsatzkräfte des Roten Kreuzes sind nun für einen Ernstfall in Vordersteining bestens vorbereitet.

Die FF Steining bedankt sich bei den Hausbesitzern, welche das Objekt zur Verfügung gestellt haben.

Schützenverein Frankenburg am Hausruck

181 Teilnehmer beim Frankenburgischer Interessentenschießen!

Mit 181 Schützen stellten auch heuer die Frankenburger ihr Können im Schießsport unter Beweis. Das jährliche Preisschießen des Schützenvereines für Interessenten und Hobbyschützen fand vom 2. - 6. November 2016 im Schützenlokal statt.

Es ist schon zu einem jährlichen Fixpunkt im Frankenburgischer Veranstaltungskalender geworden, freut sich Oberschützenmeister

Gerhard Diewald.

Wie schon in den Jahren zuvor gab es in den verschiedenen Klassen wieder spannende Duelle um die vorderen Platzierungen. Bei der Jugend beteiligten sich 31 Schützen, bei den Damen 35, und bei den Herren 115 Schützen. Es haben sich 30 Mannschaften angemeldet.

Der Schützenverein dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und freut sich, dass das Interesse am Preisschießen so groß ist.

Die **Ergebnisse** des Preisschießens 2016 (mit Zehntelwertung):

Jugend (31 Teilnehmer):

1. Hötzinger Simon

(96,8 Ringe)

2. Winklinger David

(94,6 Ringe)

3. Roithmayr Philipp (93,8 Ringe)

Damen (35 Teilnehmer):

1. Holl Christina (102,8 Ringe)

2. Mühllechner Kathrin
(101,7 Ringe)

3. Brandstätter Margarete
(101,2 Ringe)

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Sponsoren, die diese Veranstaltung unterstützt haben. Der Erlös dieser Veranstaltung wird für die Jugendarbeit und die Erhaltung des Vereinslokales verwendet.

Bei der Siegerehrung, die heuer beim Preuner Wirt stattgefunden hat, konnten Oberschützenmeister Gerhard Diewald und Sektionsleiter Alexander Krknjak gemeinsam mit Herrn Bgm. Kons. Johann Baumann an die Bestplatzierten schöne Preise überreichen.

Herren (115 Teilnehmer):

1. Gösselsberger Herbert

(102,9 Ringe)

2. Oewaller Günther (102,5 R.)

3. Hötzinger Martin (101,9 Ringe)

Herr Herbert Gösselsberger erzielte das bisher höchste Ergebnis seit Beginn der Zehntel-Auswertung!

Mannschaft (30 Mannschaften)

1. SCHARFSCHÜTZEN

(301,1 Ringe) – Brandstätter Margarete, Oewaller Andrea, Ziegler Elisabeth

2. FISCHER (300,1 Ringe)

Hunara Günther, Seifriedsberger Anton, Eggl Ernst

3. WILDSCHÜTZ (299,6 R.)

Gösselsberger Herbert, Gösselsberger Georg, Mitterbuchner Franz

Jugend Bild vlnr.:

Bgm. Kons. Johann Baumann, Simon Hötzinger, OSCHM Gerhard Diewald, David Winklinger, Sektionsleiter Alexander Krknjak



Mannschaft

Bild: vlnr.:

Bürgermeister Kons. Johann Baumann, Oewaller Andrea, OSCHM Gerhard Diewald, Elisabeth Ziegler, Sektionsleiter Alexander Krknjak, Brandstätter Margarete

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, für Firmen, Vereine, Stammische und andere Gruppen einen Schießabend zu organisieren, bei dem die Treffsicherheit bei einem gemütlichen Beisammensein unter Beweis gestellt werden kann.

Anfragen richten Sie bitte an OSCHM Gerhard Diewald (☎ 0676/9414820).



Liebe Würfelspieler,
nachdem die Planung für das Würfelspieljahr 2017 bereits voll im Gange ist, bitten wir um folgende zwei Aufrufe:

1. Kostüme:

Da jede Saison neue Statisten beim Würfelspiel mitspielen möchten, ersucht die Würfelspielgemeinde Frankenburg die ehemaligen Spieler, nicht zurückgegebene Kostüme bei Janschitz Franz in der Imbissstube am Sportplatz abzugeben.

2. Werbematerial:

Die Prospekte für die Würfelspielsaison 2017 liegen im Gasthaus Wenninger, Imbiss Janschitz, Gasthaus Zechmeister und am Gemeindeamt Frankenburg zur freien Entnahme auf.

Die Würfelspielgemeinde Frankenburg bittet die Bevölkerung um Mithilfe bei der Verteilung und Werbung.

Danke!

ASZ Frankenburg

Weihnachten - Öffnungszeiten

Dienstag, 27.12., 7.30 - 18 Uhr
Freitag, 30.12., 7.30 - 18 Uhr

Es gibt KEINE
Ersatz-Öffnungstage

Altstoffsammelzentrum,
Badstraße, ☎ 07683/8064



In spannenden Spielen zeigten die Youngsters auf, stellten den Vereinsmeister und erspielten den dritten Platz.

Bernard Preuner (siehe Bild rechts) bezwang im Finale Norbert Bachinger in 3:1 Sätzen, Michael Berghammer behauptete sich im Spiel um Platz 3 gegen Altmeister Robert Fries.

Im Doppel konnten sich die Routiniers durchsetzen, Josef Huemer und Norbert Bachinger gewannen

Einzel

1. Bernhard Preuner
2. Norbert Bachinger
3. Michael Berghammer
4. Robert Fries

Doppel

1. Josef Huemer/Norbert Bachinger
2. Michael Berghammer/Johann Zweimüller
3. Bernhard Preuner/Stefan Daxner

Tischtennis Vereinsmeisterschaft 2016



Sehr viel getan wird im Nachwuchsbereich, jeden Dienstag und Freitag findet unter fachkundiger Leitung ab 17:00 das Jugend- und Schülertraining statt.

Neuzugänge sind jederzeit willkommen. Kontakt:
Gerhard Bachinger,
☎ 0664 73528453.

Strickstube sucht MitarbeiterInnen

Unter dem Motto „Strick! Mach(t) mit“ sucht die Strickstube MitarbeiterInnen für diverse Handarbeiten. Die Materialien werden zur Verfügung gestellt und es wird auch gemeinsam gestrickt, gebastelt und gearbeitet.

Die selbstgemachten Handarbeiten und auch gespendete Spielsachen und Kinderkleidung werden in der Strickstube am Marktplatz einmal pro Woche angeboten.

Der Erlös wird zu 100 % für karitative Zwecke vor Ort gespendet und soll Menschen in Notsituationen helfen.



Informationsblatt

öffentliche Bücherei Frankenburg



Hauptstraße 29, 4873 Frankenburg, ☎ 07683 5018-14

✉ buecherei-frankenburg@aon.at - www.biblioweb.at/frankenburg

Öffnungszeiten:

DIENSTAG 17:00 - 19:00 - DONNERSTAG 17:00 - 19:00 - SAMSTAG 09:00 - 11:00

Winterzeit ist Lesezeit - Neue und aktuelle Bücher für jeden Geschmack und jedes Alter

Als unsere Herzen fliegen lernten	<i>Iona Grey</i>
Bretonische Flut	<i>Jean-Luc Bannalec</i>
Butchers Crossing	<i>John Williams</i>
Böser Samstag	<i>Nicci French</i>
Cox oder der Lauf der Zeit	<i>Christoph Ransmayr</i>
Anklage	<i>John Grisham</i>
Der Gerechte	<i>John Grisham</i>
Das Buch vom Süden	<i>Andre Heller</i>
Der Schelm von Venedig	<i>Christopher Moore</i>
Die Frau des Teehändlers	<i>Dinah Jefferies</i>
Die Nacht, als ich sie sah	<i>Drago Jancar</i>
Die Prinzessin von Ariboro	<i>Bettina Balaka</i>
Die Schattenschwester	<i>Lucinda Riley</i>
Die Kälte des Todes	<i>Antonio Manzini</i>
DNA	<i>Yrsa Sigurdardottir</i>
Ein Mord macht noch keinen Sommer	<i>Martha Grimes</i>
Ein sterbender Mann	<i>Martin Walser</i>
Ein letzter Brief von dir	<i>Juliet Ashton</i>
Entfesseltes Herz	<i>J.R.Ward</i>
Flawed 01-Wie perfekt willst du sein?	<i>Cecilia Abern</i>
Feuerprobe	<i>Susanne Fröblich</i>
Für dich soll's tausend Tode regnen	<i>Anna Pfeffer</i>
Gegenüber	<i>Erika Pluhar</i>
Gefährten der Schatten	<i>Lara Adrian</i>
Good dreams	<i>Claudia Pietschmann</i>
Im Wald	<i>Nele Neuhaus</i>
In stürmischer Nacht	<i>Roman Voosen</i>
Portugiesisches Erbe	<i>Luis Sellano</i>
Sommer für immer	<i>Paige Toon</i>
Sozusagen Paris	<i>David Kermani</i>
Stadt der Diebe	<i>David Benioff</i>
Und nebenan warten die Sterne	<i>Lori Nelson Spielman</i>

Buch des Monats:

Wir schaffen es nicht / Katja Schneidt

Nur wenige haben den Einblick in die Situation der Flüchtlingslage, wie es die Autorin hat.

Noch weniger wird es mit diesem persönlichem Background geben: Multikulti-tolerant, freiwillig zum Islam konvertiert.

Niemand kann der Autorin Rassismus vorwerfen, niemand kann ihr Tatenlosigkeit vorwerfen, niemand kann ihr Islamophobie vorwerfen, niemand kann ihr die Kompetenz absprechen.

Umso brisanter ist die pessimistische Bewertung, die Katja Schneidt zur Flüchtlingspolitik der Regierung und zur Situation in Deutschland macht..

Dieses Buch sollte für jeden einzelnen Politiker eine Pflichtlektüre sein!!!

Katja Schneidt, Jahrgang 1970, arbeitet seit 1999 ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe. Viele Jahre führte sie eine Beziehung mit einem türkischen Mann und lebte abgeschnitten von der Außenwelt in dessen muslimischer Großfamilie. Sie ist engagiertes Mitglied der SPD und hat für mvg bereits mehrere Bücher geschrieben, darunter den Spiegel-Bestseller Gefangen in Deutschland. Sie lebt in der Nähe von Frankfurt am Main.

Das Team der öffentlichen Bücherei möchte sich bei der Volksbank herzlich für die Unterstützung durch die Übernahme der Kosten für das Softwareprogramm der Bücherei dieses Jahr bedanken!

Naturfreunde - Winterprogramm

Silvesterwanderung auf den Hengst
mit Einkehr beim Wirt z'Feitzing
Sa., 31. Dezember, TP: 12 Uhr, Schulparkplatz
Auskunft: Adi Watzl (☎ 0660 4633567)

Backcountry - Langlauf

im verschneiten Kobernauberwald
Termine je nach Schneelage
Auskunft: Loisi und Leo Groß (☎ 0664 109773)

Eisstockschießen

Termine je nach Eistauglichkeit
Auskunft: Franz Seiringer (☎ 7324)

Schitour - Hoher Zinken Osterhorngruppe

So. 12. Feb, TP: 7 Uhr, Schulparkplatz
Johannes Lederbauer (0664 80465873)

Schneeschuhwanderung - Rieder Hütte

So. 12. März, TP: 8 Uhr, Schulparkplatz
Johann Scheibl (0680 3091741)

Web: frankenburger.naturfreunde.at



Singen im Altenheim

Der Caritas-Ausschuss ladet herzlich zum Singnachmittag (jeweils 15 - 16 Uhr) im Altenheim ein.

Die nächsten Termine: neue Termine???

16. Jänner (1. Stock), 20. Februar (2. Stock)
20. März (3. Stock)



Programm Pensionistenverband

Pensionistenfasching

So., 8. Jänner, 14 Uhr, Gasthaus Preuner

Jahreshauptversammlung

Sa., 18. März, 14 Uhr, Gasthaus Preuner

Auskünfte und Anmeldungen: Obmann Willi Brandstätter (☎ 0650 8808353).



Programm Seniorenbund

Ripperl-Partie

Do., 12. Jänner, 12 Uhr, Gh. Schrattenecker

Seniorenmesse mit anssl. Frühstück

Do., 19. Jänner, 8 Uhr, Pfarrkirche

Jahreshauptversammlung im Gh. Preuner (9 Uhr)

Mo., 2. Februar, 8 Uhr, Seniorenmesse

Brat in der Rein - Gh. Wenninger

Do., 26. Februar, 12 Uhr, TP: Kulturzentrum (10.30)

Seniorenmesse mit anssl. Frühstück

Do., 2. Februar, 8 Uhr, Pfarrkirche

Bratknödelpartie - Gh. Mayr in Dorf

Do., 16. März., 12 Uhr, TP: Kulturzentrum (11 Uhr)

Auskünfte/Anmeldungen bei Josef Eggl (☎ 7569).

Frankenburger Veranstaltungs- kalender



Jänner - März 2017

Ein Service des

KULTURREFERATES

der Marktgemeinde Frankenburger a.H.

Meldeschluss für das nächste Quartal:

Freitag, 24. Februar 2017

Gemeindeamt, Raimund Zweimüller (☎ 5006-25)

☒ raimund.zweimueller@frankenburger.ooc.gv.at

Jänner

Ball der Landwirtschaft

Sa., 7. Jän., 20 Uhr, Gh. Preuner
Veranstalter: Ortsbauernschaft

Blutspendeaktion der FF Riegl

Mi.-Do., 11.-12. Jän., 15-20 Uhr, Gh. Wirt am Riegl

Gsunga & gspot - Gstanzsingen

Di.+Mi., 17.+18. Jän., 19.30 Uhr, Gh. Preuner
Vorverkauf: Raiffeisenbank
Veranstalter: Heimatverein

Kindermaskenball

Sonntag, 22. Jän., 14 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Kinderfreunde + SPÖ

Podium junger Künstler

Dienstag, 24. Jän., 19 Uhr, Vortragsaal
Veranstalter: Landesmusikschule

Günther Lainer & Ernst Aigner - Kabarett

Freitag, 27. Jän., 20 Uhr, Gh. Preuner
Vorverkauf KBW-Team und Gh. Preuner
Veranstalter: kath. Bildungswerk

Saatguttauschbörse

Samstag, 28. Jän., 13 Uhr, Siedlerhaus
Veranstalter: Siedlerverein

Maskenball

Samstag, 28. Jän., 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: FF Steining

Öffentliche Bücherei

in der Neuen Mittelschule

Öffnungszeiten:

Di. und Do. von 17.00 - 19.00 Uhr

Februar

Musikerball

Sa. 4. Feb., Gasthaus Preuner
Veranstalter: Trachtenmusikkapelle

Vortrag: Ernährung

Mo., 6. Feb., 20 Uhr, Pfarrsaal
Veranstalter: katholisches Bildungswerk

Maskenball

Sa. 11. Feb., 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: FF Riegl

Faschingskonzert

So., 12. Feb., 16 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: Landesmusikschule

Bezirks-Faschingsshow

Fr.-Sa., 24.-25. Feb., 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Faschingsverein

Gesunde Gemeinde

Für nähere Auskünfte steht die Leiterin des Arbeitskreises, Frau Sonja Stallinger am Gemeindevorstand (☎ 5006-21) gerne zur Verfügung.

JUZ (Jugendtreff)

Öffnungszeiten:

im 1. Stock des LMS- und Kindergartengebäudes
jeden Samstag von 16.00 - 20.00 Uhr

März

Seniorennachmittag

Do., 9. März, 14 Uhr, Pfarrzentrum
Veranstalter: katholisches Bildungswerk

Baumschnittkurs

Sa., 18. März, 13 Uhr, Siedlerhaus Frein
Veranstalter: Siedlerverein

Fest Undercover

Sa., 18. März, 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Landjugend

Pfarrgemeinderatswahl

Sa., 18. März, Pfarrsaal

Volksmusikabend

Fr., 24. März, 19 Uhr, Gh. Preuner
Veranstalter: Landesmusikschule

Konzert

Sa., 25. März, 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Trachtenmusikkapelle

Männertag

So., 26. März, ab 9 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: kath. Männerbewegung

Pfarrbücherei im Pfarrheim

Öffnungszeiten:

Sonntag von 10 bis 11 Uhr und während des Pfarrfrühstücks ab 8.15 Uhr
Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr